i der sich Wissen. Die Bort., um 8 Uhr

derbühne. abs 8 Uhr, im

nahmen Wallich-, enden Bildem die

torgen ein:

igen Stich

42 Tig.

1-Filet

flinge 45 \$14

heringe

empfehlen:

mfülze

50 Tig.

imi und rvelat mittjeft

nger Wurft 1.65 9991.

lgäner

remberr

85 Pig.

ikwein

75 Pig.

e Trauben

30 Pig.

3. Rabatt!

meiler.

Läufer-

Jeog, Schneiber.

"Bären".

Gamen

m Fab

ikant

rijdje

blian

Bezugspreis: Monatlich in Neuenbürg & 1.50. Durch die Bok Im Orts- und Oberamtsverlieht, fowle im fonft. inl. Bern. & 1.86 m. Poft-bestellgeb. Breise freibl. Breis einer Rummer

In Fällen hob. Gewatt besteht kein Anspruch auf Pieferung ber Beitung ob. auf Ritcherstattung bes Begugspreifes.

Beitellungen nehmen alle

Ferniprecher Re. 4.

Ohrs-Rosto Ntt. 24 O.M.-Sporkolie Henrobbry.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung. Boliftellen, sowie Agens Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Seiertage.

Druck und Berlag ber C. Merb'ichen Buchbruckerei (Inhaber D. Strom). Gilr bie Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Resembling.

No 224.

Donnerstag den 25. September 1930.

88. Jahrgang.

oder deren Raum 25 4, Beilame-Zeile 80 4. Rollentiv-Angeigen 100 Peog. Juschlag. Offerte und Auskunfterteilung 20 4. Bei größeren Auftrögen Radatt, der im Falle des Mahnvertobreus dinktöllig wird.

fahrens hinfällig wich, ebenfo wenn Johlung nicht innerholb & Togen noch Rechnungsbatum erfolgt. Bei Tarlfünde-

rungen treten fofort alle früh, Bereinbarungen auger Rroft. Gerichtoftanb für beibe Telle: Reuenburg.

Bilt tel. Muftr. mirb beine

Gemähr übernommen.

Deutschland.

Bier Entichliegungen des Reichslandbunbes.

Berlin, 20. Sept. Der Bundesvorsiand des Reichstandnundes saste beute nachmittag vier Entschliesungen, deren
erte dem Winister Schiele den Dank bafür ausspricht, daß er seine ganze Bersonlichkeit für die Durchsührung des Hinbendurgaustrages zur Rettung der Landwirtschaft eingesest beite. Die zweite Entschließung beschäftigt sich mit der polieisen Lage und ftellt selt daß der Reichslandburgd die Korröben Lage und stellt jest, daß der Reichölandbund die kört-ung Teutschlands und seiner Landwirtschaft nicht von Hartelsoalitionen und Varteiarithmetif erwartet, sondern von der Bernfung unabhängiger willensftarber, tatbereiter nafianaler Führer durch den Reichspräsidenten. Die dritte Anichtlegung behandelt die Lage auf dem Getreidemarkt. Sie indert die sofortige Erhöhung des Vermahlungszwanges ir inländischen Veisen auf mindestens 90 Vrozent, sowie die Zestegung dieses Sapes für eine längere Womatsreibe, beließ auch die Ersenung des Vermahlungszwanges durch den Keimahlungszwang, ferner Erhöhung des Zollsapes für Beier und Einfahrung eines Beimischungszwanges von in Seins und Einführung eines Beimischungszwanges von in-liedischen Beizenmehl zu ausländischem Weizenmehl, schlen-nge Einführung eines Beimischungszwanges von Roggen-mit zu allem Beizenmehl, Verschartung der im Brotzeich-mepschenen Luoten im Falle der Durchführung des Brot-zeich, energisches Eintreten der Reichsregierung gegen die Borienfpetulation, schleunige Einführung eines Berwendungs-zumges für inländische Gerfte und eines ausreichenden Juliepes für Beizentlein. — In der vierten Entschliebung um virtschaftsvolitischen Lage, wird die sofortige Erflä-rum der Rabhungsausschunds gegenüber der Entente und rung des Zahlungsaufschubs gegenüber der Entente und imerpolitisch in erster Linie die Befampfung der Arbeits-lesigket durch Beseitigung der Ursachen gesordert. Die Renurillit der Landwirtschaft soll – nicht zuletzt im Interesse der Arteitslosen – wiederherzeisellt werden. Die Zwangs-weinschaftung der Arbeit soll alsbald beseitigt werden. Beitere Steuererhöhungen werben abgelebnt. Geforbert wird rine Reform ber öffentlichen Ausgabenwirtschaft, und biefe Reiern foll auch vor Berwaltungs- und Berfassungsänderung nicht jurudschreden. Durch Einführung eines Betorechts einer zweiten Kammer soll der Ausgadendewilligungsfreudigseit der Barlamente ein Miegel vorgeschoben werden. Bis zum Wirkamverden derartiger Mahnahmen sollen die Vefugnisse des Neickssparkommissars erheblich verkärft werden. Am Edulis dieser Entschließung wird die sosortige Anpasiung aller Gehälter an die gesunkene Leistungsfähigkeit der Wirt-ikast als unbedingt geboten bezeichnet.

Die Sozialbemofratie unfchluffig.

Die Sozialdemokratie unschlüssig.

Berlin, 23. Sept. Am Dienstag tagte der sozialdemokranische Parteiansschuß, der zusammengetreten war, um die kund die Babien geschässene Lage zu besprechen. Die Dischtsion, die sich mehrere Stunden lang hinzog, hat erkennen wien, daß sehr farke Meinungsverschiedeneheiten über die dinge berrschen, od es für die Sozialdemokraten ratiom ist, ist an der Regierung zu beteiligen oder von Fall zu Hall zu dal dalbung zu üben. Beschüsse sind nicht gesaßt worden. Bei der noch völlig ungeklärten Situation lag anch ein Anlaß zu dimmiten Entscheidungen nicht der. Ran will zunächst absarien, wie das Programm aussehen wird, das die Grundlipe süre die des beschünden Barteiführer-Besprechungen bilden soll. mgen bilben foll.

Berlin, 24. Sept. Die Reichsbanf hat am Samstag wend aus ihrem Bestand für 36 Millionen RM. Gold an de Bant von Frantreich abgegeben. Inzwischen ift ein neuer soldtronsbort noch Frantreich nicht erfolgt. Bon maß-ntender Seite wird dem WTB. Dandelsdienst dazu erflärt, Es is falich sei, wenn die Dessentlichkeit solche Goldabgaben mes Roteninstituts, die der natürlichen Regulierung zwifchen den Währungen dienen, als Alarmseichen betrachte. Das assland febe barin die ftarte Entichloffenbeit der Reichobant tiles ju tun, um die Wechfelfnrie im Gleichgewicht ju bal-Es sei töricht, anzunehmen, daß ausländische Kredite in großem Umfange gefündigt und Anseiheberhandlungen Gibeitert seien; denn das Ausland set von fich aus durchand ruhig und besitze noch wie vor Bertrauen in die Solidiund das Anseben des deutschen Kredits. Die große Ge-iale filt den deutschen Kredit sei das Mißtrauen, welches der Deutschen felbst ins Ausland getragen werde, während des Anstand weiterhin an den Fortschritt der wirtschaftlichen katmidelung in Deutschland glaube, and wenn die Wahlen um Reichotag eine Menberung ber seitherigen Bolitik brin-

Die Biele im nationalfogialifeifden Lager.

Berlin, 31. Gept. Der fiber bie Borgange im nationalissallkischen Demptinger im allgemeinen gut unterrichtete Münchener Korrespondent der "D.A.H." weiß seinem Blatt über die Siele und Absichten der Barteileitung einige interschame Einzelheiten mitzuielen. Wie sehr die Vantionalisialisten selds durch ihren Wahlerfolg überraicht wurden, webt darung bernare des Siedlen bebt barans bervor, baß fie unmittelbar nach ben Wahlen chen neuen, großen "Winterseldung" planten, der min aber wahrscheinlich unterbleiben wird, weil mittlerweile deing-ichere Entscheidungen notwendig geworden sind. Die wurjeboch nicht in einem großen Barteigremium getroffen der Begierungsbeieitigung ab, möchte den Breis aber so koch wie möglich einschen. Es sei richtig, daß die Barrei-keitung in sebem Halle auf dem Keichsinnenministerium be-keitung in sebem Halle auf dem Keichsinnenministerium be-kersichtlicher gehalten waren, als die Allermmeldungen der Verleden wirk. Dage gen seben der von der Geben keiten waren, als die Allermmeldungen der Verleden wirk. Dich ungehoden wird. Die keine Sate zum Ziel sührt. Entgegengesestem, aus Fremden, aus Verleden wirk ungebunden; sahr und wer frille halten und bereit sein."

nach dem Reichswehrministerium feine Bedingung zu bilden, phue die nicht etwas gescheben fann.

Unmögliche Erzichung.

Beelin, 24. Sept. In einem findtischen Gebäude in Ren-fölln findet gegenwärtig eine Ausstellung fatt, die bom "Berein der Kinderfreunde", der "Sozialistischen Arbeiter-jugend" und den "Jungsozialisten" veranstaltet wird. Die Ausstellung, die der Obhat des sattsam befannten sozialistischen Schulterformes Stadtrat Löwenstein untersiebt, enthält, wie der Rörferzeitung" berichtet wird unter anderem auch wie der "Börsenzeitung" berichtet wird, unter anderem auch Dindenburg-Plafetten mit Inschriften wie "1914 gehn Mil-lionen Tote, 1930 drei Millionen Arbeitstose". Die Deutsche Bollspartei hat im Stadtparlament eine Anfrage eingebracht was der Magistrat zu tun gedenke, um diesem Standal ein Ende zu machen und die Beranstalter zur Rechenschaft zu

Deutschlande Gefahr burch Italien.

Berlin, 24. Sept. Im Higgenberg'ichen "Tag" wird in einem Trahtbericht aus Nom, der in Balfenschrift "Die große Stunde für Rom und Berlin" überschrieben ist, für ein Zusammengeben Teutschlands mit Italien dröhnend die Tromwel gerührt. Rach wie vor, so versichert der Korrespondent seinem Blatt, sei Italien dereit, auf die deutsche Seite zu treten, sosen nur ein Ende gemacht werde mit der seite zu treten, sosen nur ein Ende gemacht werde mit der seite zu treten, kosen nur ein Ende gemacht werde mit der seite zu treten, kosen nur ein Ende Auslich Williarden. Wenn der französischen Kustungen durch deutsche Milliarden. Wenn die Mehrheit des Bolses wolle, so konne sie jest im Keichstag die Joungstunde für Deutschland und Italien. Wir müßen der großen Wendung ins Gesicht sehen. Was daben wir zu geben, was konnen wir bieten? Dier gebt es nicht mehr um billigen Varteisram, dier wird um Bölstergeschie gehandelt." Also, um den Kern der Sache berausznichalen: Teutsch-italie-nisches Bündnis zum spisch-fröhlichen Krieg gegen Frankreich.

Die beläge Einfalt, die aus solcher Vetrachtung außen-

Die beilige Einfalt, die aus folder Betrachtung außen politischer Dinge spricht, ist kaum mehr zu übertreffen. Das Sabtirol mit Schweigen übergangen wird, versteht fich am

Ausland.

Tichedifche Ausschreitungen gegen Deutsche.

Brag, 24. Sept. Gestern abend gegen Leutsche. Bengelsplatz in Brag der Schunplatz großer antidentischer Aundgebungen gewesen. Sie richteten sich vornehmlich gegen zwei Lichtspiel-Theater, in denen die deutschen Filme "Ein unsterdlicher Lump" und "Bwei Berzen im Dreivierteltast" lausen. Die Bolizei machte den Eingang zum Kino frei, tat aber im übrigen nicht viel, um den Krawallen Einhalt zu gedierten. Das deutsche Kudlifum wurde sogar in den Autod und Strasendaben belätzigt. und Stragenbahnen beläftigt.

Italiens fieberhafte Ruftungen.

Paris, 24. Sept. Angesichts der unverfenndaren Span-nung, die in den letzten Tagen wieder zwischen Italien und Frankreich eingetreten ist, ift ein Artifel der gemäßigten "Bolonte" demerfendwert, der sich mit den italiemschen Ris-stumgen besaßt. Es sei eine Tatsack, daß Italien siederhaft rüfte, so schreibt das Blatt. Seine gesamten Grenzgediete seine zu wahrhoftigen verschanzten Lagern geworden. Eine so starte diäplimierte Armee von Odivisionen, die von einem Offenfingeist erfüllt ist und von nationalen imperialistischen Befühlen getragen wird, stellt eine Macht bar, die nicht ver fannt werden durfte. Das Militär bat gleichzeitig ale Dedung und ale Borbut eine Milig, die aus Elitefreiwilligen ung und als Porput eine Deutz, die aus Ertereibutgen ausammengesast ist, sowie eine bemerkenswerte Luftschiffsahrt, die zweiselod zu den besten der Weit gebört und die in diesem Jahre eine Eisektinftärke von 30 000 Mann und 3000 Abparaten besigt. Dazu kome eine ansgezeichnete Kriegs-marine und vor allem eine bestählitige Jugend, die das kries gerische und athierische italienische Bolt besigt.

Grufte Betrachtung in Italien.

Rom, 24. Gept. Machbem im Berlauf ber Genfer Ber handlungen gwifden Rom und Barie ber italienifde Bor schlag über die Berzögerung der italienischernablischen SeerBarität die 1830 von den Aranzosen zurückgewiesen worden war, brackte Frankreich am vergangenen Samstag einen Gegenvorschlag ein, den Italien als unannehmbar erklärte, so daß nach Anückt der offiziesen "Tribuna" die Verhandtungen endgültig als geschectert gesten müssen. In politischen Kreisen Rome berricht die Ueberzeugung, daß nach Denderstens Weinehrestigen gegen den tranzösischen Versigen den fons Abwehraftion gegen ben frangonichen Berfind, Die Abrüftung von der Gründung des paneuropäischen Staaten bundes abhängig zu machen, Frankreich neue diplomatische Aniffe unannehmbarer Borichlage an Italien ersonnen bat, um dadurch dem Faschismus das Odium unfriedlicher Gefinnung aufzubilrben und zugleich die Abruftungeverband lungen ju fabotieren. Die "Tribuna" wendet dasselbe Argument gegen Baris an burch die Weidung, daß Frankreich die Ruftungen beschleunige und soeben seche neue Alottenfrührunfte errichte.

Rothermeres Borliebe für Bitler.

Landen, 24. Sept. In ber Londoner City trat geftern der lenten Toge zu einer allgemeinen Beruhigung führte. Die Kurse der benticken Anleiben begannen wieder zu fleigen,

Beruhigung beigetragen. Die neue Erflärung bes Reichs-präsidenten, die heute in den Worgendlättern veröffentlicht wird, dürfte weiterhin beruhigend wirfen und zur allmählichen Befeitigung ber noch immer turfierenben fenfationel lichen Beseitigung der noch immer kurserenden sensationellen Rachrichten über verorstehende nationalsgelicitiche Butssche führen. Die Unsicherheit über die zufünstige Stellungnahme der Regierung ist weiterdin ein gesährliches Element und gibt gewissen Kreisen die Möglichkeit, gegen Deutschland Stimmung zu machen. Dazu tropen auch die Nachrichten über den Leidziger Brozeh gegen die Reichsbechrossiziere dei, die in England außerordentliches Ausseherder vossiziere dei, die in England außerordentliches Aussehren regen. Mit größer Spannung sieht man auch dier der Entswissung der hochverräterischen Antlagen gegen ditter entgegen. Wie untlar und verwirrt im übrigen die Vorstellungen führender Engländer von der deutschen Situation sind, geht aus einem Artisel des Lord Rothermere hervor, find, geht aus einem Artifel bes Lord Rothermere hervor, ber fich nach München und Stuttgart begeben hat, um bie Lage, wie er schreibt, an Ort und Stelle zu studieren. Lord Rothermere, der Besiger der "Daily Mail" und zahöreicher anderer Massenzeitungen, dat Bets eine gewisse vorüber-gebende Wirfung auf die politische Stimmung hervorge-rusen. Lord Rothermere schreibt, ed sei seine Neberzeugung, baß der große Wahlerfolg der Nationalsozialiken eine danernde Schwenkung in dem Beziehungen Deutschlands und der übrigen Welt einseite. Eine neue Epoche beginnt in Deutschland. Die Jugend, die den Krieg nicht mehr erlebt dat, wendet sich gegen die alten Bolitiker und nimmt die Jufunft der deutschen Nation selbst in die Hände. Lord Atothermere verdirgt nicht seine ossene Sympathie für Ditter, der genau das jertig drachte mod der englische Lord in England genau bas fertig brachte, was ber englische Lord in England mit weniger Erfolg versucht hat. Er meint, es fei ein Jehmit weniger Erfolg versucht hat. Er meint, es sei ein Febler, wenn die Englander der nationallozialistischen Bewegung
seindlich gegenübertreten würden. Man milse in England
die allgemeine Borstellung von Deutschand ändern. Bisder
habe man Deutschland als eine Art Kriegsgesangenen detracktet, der unter Deut alles dat, was man von ihm mit
Zwangsmitteln verlangte. Es fragt sich leist, od es klug set,
bente auf dem Buchkaben des Gesches zu vesteben. Die altere Generation in Deutschland habe England als Feind
gegenübergekanden. "Rüssen wir aus der lungen Generation auch Feinde machen?" fragt Lord Rothermere. Um dies
an vermeiden, schlägt er mit einer eleganten Dandbewegung
vor, Deutschland zu eruntigen, die Tickedoslowasei, Lesterreich und Ungarn zu annektieren, ihm seinerbin den größten
Teil der an England gesallenen artikanischen Kolonien zurückzugeden und eine vernünstige Rogelung der ostpreußischen
Grenzen zu befürworten. Es versteht sich von selbst, daß diese
Geklärungen vollsommen theoretisch zu verseden sind und
nicht die geringste praktische Bedeutung haben. Die plogliche Kortiebe Lord Kothermeres sür die deutschen Kationolisten erklärt sich schließlich and innerpolitischen Kationolisten erklärt sich schließlich and innerpolitischen Katiovollsten erklärt sich schließlich and innerpolitischen Kationolisten erklärt sich schließlich and innerpolitischen Katiovollsten des Presiederung, und die einzuge Vertung seiner in vereichten
des Presiederung, und die einzuge Vertung seiner und einer des Breffebarons, und die einzige Birkung feiner neuen Sympathie dürfte eine weitere Verwirrung im englischen Bublikum sein. Um so notwendiger erscheint vom außenpolitischen Gesichtspunkt aus eine balbige Klärung der politischen Lage in Deutschland, namentlich auch ein aktiveres Gervortreten der Regierung, deren Existenz vom Ausland kaum noch zu bemerken ift.

Heber 200 Berfonen aus Beningrab verbannt.

Rach Welbungen aus Leningrad wurden 210 Versonen, barunter zahlreiche Kaufleute, die fich an der Spekulation beteiligt und außerdem gegenrevolutionäre Propaganda betrieben baben follen, nach Sibirien verbannt. Insgesant wurden am letten Freitag in der Sowjetunion 15 Todeenrteile gefällt, von benen 11 noch am gleichen Tage voll-Street wurden.

## Aus Stadt und Begirk.

 Reuenbürg. 24. Sept. Vim 22. September jand in Amwesenheit von Brälat D. Schöll ber Kirchenbezirtsetag hier statt. Die zu Berzen gebende Predigt von Stadtpiarrer Danber über Apostelgeschichte 20, 28—32 handelte vom Wächteramt und hirtenamt der Kirche. — Der defanatamtliche Uebersichtsbericht erwähnte u. a., daß im Jahr 1929 die Bahl ber Austritte zu den Seften und Freifirchen im Bezirf 23 betrug, die ber Austritte ohne Anschluß 2, die Babl ber llebertritte gur evang. Kirche 4. Das Kirchenopfer machte im Jahr 1929 im Begirf 35 442 M. aus ober 1 M. 04 Big. auf den Kopf der evang. Bevöllerung, möhrend der Landes-burchschnitt 1 M. 22 Big, beträgt. Abendmablögätte waren es 12 390, d. h. 36—37 Brozent der evang. Bevöllerung (ähn-lich wie der Landesdurchschnitt). Bedenflich ift die Welle der religiöfen Gleichgültigfeit, die längst von den größeren Städten aufs Land vorgedrungen, immer weiter um fich greift und die Dimme ber Tradition bruchtg macht. Doch wurde auch auf boffnungevolle Zeichen ber Zeit hingewiesen. So betonte Bralat D. Scholl, daß im Merzteftand eine vollftändige geiftige Revolution eingetreten sei: man lasse die Zätigkeit des Seelsorgers dei den Kranken sich nicht mehr bloß gesallen, sondern schätze sie allgemein. Rehnlich sei es dei den Technikern, welche die Schranken der Technik sehr Landan, M. Sept. In der Londoner Cith trat gestern ein Stimmungsamsschwung ein, der nach der Kanikkimmung der seinen Taue zu einer allgemeinen Beruhigung sührte. Die Kurse der demissen Anleiben begannen wieder zu sieigen, nachdem einige der größten Londoner Bankdaufer Aachrick-ten aus Tentschlässend beransgegeben hatten, die bedeutend zu-versichtlicher gehalten waren, als die Alarumeldungen der Breise Ramentlich dat auch die Jutervention des Reises und Lich ungewise, in der wir keben, seine Sache zum Ziel sieht. Breise Ramentlich dat auch die Jutervention des Reises und Lich ungeweisen mit Lutber: "Gott macht alles aus nichts, aus Breise Ramentlich dat auch die Jutervention des Reisen viel zur und Gartenbauvereins unternimmt am fommenben Countag einen Ausflug mirtels gwei Autos nach Sobenheim und Stutigart. Giner Befichtigung werden unterzogen ber Tug play Boblingen, die Aderbaufchule Dobenheim, die Gartnere Briger Jellbach und je nachdem die Stedlung Beigenhot. bitrite nich auch Belegenbeit bieten, bas Cannitatter Bolfofel gu befuchen. Um vormittage mehr Zeit in Dobenheim gu ge winnen mußte die Abfahrt vom Rathans auf 166 Uhr frub porverlegt werden. - Das immer narfere Luftreten ber Obitbaumichablinge macht es notwendig, daß dieselben unt allen Mitteln befampft werden und dag famtliche Feld: und Gartenbefiger fich baran beteiligen. Dagu gehort neben bem Sprigen im Mary April auch bie Anbringung von Leimgurtein anjangs ober Mitte Oftober. Die Ortogruppe vermit telt diefelben und nimmt jest icon Beftellungen entgegen Chenjo ift ber Begun von Torf und Ralf beabiichtigt, für Torf jedoch nur, wenn genigend Beitellungen einlaufen. Au das demnacher ericheinende Inferat wird noch besonders bin gewiefen. - Weiter veranstaltet die Ortogruppe am Sonn tag den 19. Ottober, von nachmittage 4 Uhr ab, im Gaithof aum "Baren" eine öffentliche Berbitfeier mit Tang, womit auch eine Berlofung von Obst und Topipflanzen verbunden Gin sabireicher Befuch biefer Beranftnitung feitens ber blefigen Einwohnerichaft würde von der Ortsgruppe mit Freuden begrüßt werden.

Renenburg, 24. Gept. (Anmeldungen gur Meifterprüf ung!) Die Sandwertstammer Reutlingen macht barauf auf merkfam, daß ber Anmeldetermin jur Weisterpriljung abge-laufen ift. Die Beröffentlichung ift feinerzeit in unserer Beitung erfolgt. De mit ben Ginleitungen für Die Briffungen demnacht begonnen werden mug, ift es moglich etwaige verspätete Anmeldungen, die in den nachften Tagen noch eingeben, au berückichtigen.

(Wetterbericht.) Das Hochdruckgebiet über Mittelseuropa breitet fich nach Sübosten aus. Für Freitag und Samstag ist vorwiegend beiteres, nachts tühles Wetter zu er-

Unterer Schwarzwald Ragold Turngan. 2018 Abichluft der biesighrigen öffentlichen Berauftaltungen bes Gaues fin ben am nachften Comitag in Dofen die Derbit Be lanbeftaffellaufe ftatt, welche in drei Gtufen gur Mustragung fommen. 1. Jugendlauf, 5 Läufer (Streden: 100, 200, 600, 600 und 100 Meter); 2. B.Lauf (Turner), 5 Läufer (Streden dieselben); 3. Dauptlauf, 7 Läufer (Streden: 100, 200, 400, 400, 800, 200 und 100 Meter). Die Läufe beginnen um 143 Uhr vom Turnplat aus und fonnen zu einem großen Teil gut verfolgt und überseben werden. Da der Gan über ein gutes Läufermaterial verfügt, dürften die Läufe äufjerft fpannend werben und es burite fich ein Befuch berfelben infolgebeffen befondere lobnen.

Birtenfeld, 24. Gept. In Anfang ber Sigung wurden bon ber Orteilurforgebehorbe unter Auwesenheit bee Ortegeiftlichen einige Fürforgefachen nichtöffentlich bebandelt. Anschliegend daran wurden einige Grundstücksschätzungen vorgenommen. In öffentlicher Sitzung berichtete der Ortsvorfieber, daß bei einer Kirma, bei der die Gemeinde noch größere Holzgeldschufdigseiten anösteben habe, das Ber-gleichsversahren mit der Befriedigung der Gländiger zu 50 Der Brojent ihrer Forderungen angenommen worden fei. Ortsvorffeber murbe in ben Glaubigerausichun gewindt. Der Engfteg bei Maneval, ber bom Schwarzwaldverein Biorgheim gebaut worden ift, bedarf bringend ber Erneuerung. Der Schwarzwaldverein Bforzheim ift nun an die Gemeinde Birtenfeld mit dem Erfuchen berangetreten, die Gemeinde foll die Balfte ber Infrandiepungeloften, die 200 bis 250 RM, betragen bürften, übernehmen. Der Gemeinberat anerfennt bas Interesse ber biefigen Gemeinde an bem Steg und bringt babei jum Anobrud, daß auch Die Ge-meinden Budenbronn und Bforgbeim großes Intereffe baran Es murbe baber beichloffen, einen Beitrag bis gu 100 RDR. für bie Inftanbfegung bee Stege ju verwilligen unter ber Bedingung, bag ber baran anichliegende Weg bom Steg bis jum Bald von ber Gemeinde Buchenbronn orbmingemaßig bergeftellt wird. Aufjerbem foll die Stadt Bforgbeim um einen Beitrag jur Inftanbiegung bes Stege erfucht werben. Die Malerarbeit für die Inftanbiegung bes Stege wurde den Bebr. Bittel bier und die Schloffererbeit Schloffermeifter Foricbler bier übertragen. Das gur Ausbefferung erforderliche Eisenmaterial wird von der Fima Ras in Bforgheim unentgeltlich aur Berfügung gestellt. — Die Schafweideverbachtung wird, nachdem voriges Jahr die Noftimunung einzureichen. Matschreiber Bürkle ging darauf ebenfalls noch der Grundfrücksbesitzer den klaren Willen auf Berpachtung mit Gemeinderat Bieifer scharf ins Gericht und will, sobald zum Ausdruck brachte, für die Zeit vom 1. Dez. 1900 bis 1. er bei der Ministerialabteilung für Bezirks, und Körper-

neuen Ortsbaufahung wurde die Ginführung ber Mullabfuhrgebilhren beraten und es bestand dabei Zweifel, ob die Umogung biefer Gebühren auf jeden Daushalt gefeillich julaffig ft. Das Innenministerium teilt nun mit Erlag vom 19 Juni 1930 mit, daß die Müllabfuhr Bebuhr, wenn dabei die Gebührenpflicht jeder Daushaltung auferlegt wird, teinen Teil der Betriebetoften bes Daufes barftelle und daber auch nicht in der gesetzlichen Miete enthalten sei. Der Einführung ftehe fomit nichts mehr im Woge. Gur Die dem bisherigen Beldicbüyen Regelmann übertragene Wohnung im Mathans murde der Mietgins neu fefigefest und die Deigungefrage geregelt. Das Oberamt empfiehlt bem Gemeinderat mit Erlag vom 9. September be. 3e., fich an Stelle von Regelmann jur Einstellung eines jüngeren geprüften Bolizeibeamten gu entichliegen, um badurch die Berbesserung des jegigen Zu-ftundes im Bolizeidienst, der auf die Dauer nicht baltbar fei, gu erreichen und um dadurch die Frage ber Einstellung eines Boligeibeamten bis auf meiteres gurudfiellen gir fonnen. Das Oberamt bat Bedenfen, ob Regelmann infolge feiner Kriegobienstbeschädigungen ben Anforderungen im Polizei-dienst förperlich gewochsen sei. Der Gemeinderat kommt nach nochmaliger Beratung über die Angelegenheit wieder zu feinem icon früher gefahten Beichluft, Megelmann im Bolizei-bienft anzuftellen. Ihm die vielen biefigen Ausgesteuerten bie teinerlei Berbienstmöglichkeit mehr haben, beschäftigen gu fonnen, wird vom Ortsvorsteber ber Borichlag gemacht, ben geplanten Baldwegbau nicht als Robitandsarbeit, fondern in freier Regieurbeit ber Gemeinde burchquführen und die Borarbeiten biegu fofort in Angriff zu nehmen. Die Genehmig ung ju dem hiezu erforderlichen Bolgbieb wurde bereits fern mundlich vorans bente erteilt, fodog die Gemeinde die für die Wegarbeiten entstehenden Kosten aus dem anfallenden Holgerlos beden fann. Es wurde jodann beschlossen, den Baldwegbau in Regicarbeit der Gemeinde andzuführen und mit den hiezu erforderlichen Arbeiten fofort zu beginnen. Die Einstellung ber Arbeiter wurde bem Fürforgeausschuf übertragen. Es ift bamit ju rechnen, daß in etwa 10 Tagen mit ber Arbeit begonnen werden tann. - Bur Die Rieimwohn baufer bei ber "Sonne" baben fich außer ben schon erstellten 11 Wohnungseinheiten Banluftige für weitere 32 Kleinwohn baufer angemelbet. Der Ortsbaumeifter arbeitet gur Beit ben Bebauungsplan für bas Giebelungegelande aus. Che bie Staufvertrage vom Ortsvorfteber mit den Banfuftigen abge ditoffen werben, ist vorber die Finangierung und, wenn er forderlich, die Erstellung von zwei Rückbürgen der Gemeinde gegenüber nachzuweisen. – Das Baugefuch des Oberlandogers Braun bier um Erftellung eines Einfamiliempobubaufes im Glodwiefengelande wurde genehmigt. - Ein wiederholtes Gefuch um teilweifen Gewerbesteuernachlas wurde wiederum abgelehnt. - Um bei Beerdigungen mit dem Beichenwagen durch den Friedhof fahren zu können, wird der durch den Friedhof führende Dauptweg mit der Fort-fenung der Bathausgasse verbunden. Der Sieg bei der Eisen vahnunterführung in der Rähe der Werfstatt Müller soll auf einfache Art und Weise wieder instandgesetzt werden. -Ortobaumeifter regt an, ob nicht ein junger Farren ober ein fonftiges Stild Rindvieb gefauft werden foll, ba bie Bemeinde biefes 3abr über genugend Auttervorrate berfugt. Die Abstimmung bierüber wurde auf eine fpatere Sigung jurudgestellt. - Dem gorfter Ehmann wird vom Gemeinde rat die Bollmacht erteilt, Betrage für Rebennungungen aus bem Bald bis zu 5 RM, von den Leuten fofort beim Berfauf einzugieben und ihnen bafür eine Quittung auszuftellen. Der Durchichrieb ber Quittung ift der Gemeindebilege jur Kontrolle abjuliefern. — Die Lieferung von 100 Rg. Bobens wurde der Firma Rarl Forfcbler bier übertragen. Die Beratung über Mafinahmen gegen fammige Mietzinsbezahler in Gemeindewohnungen wurde auf eine der nachten Sthungen gurungeftellt. Bon ben Rechnungsamweifungen bes in neren Ausschusses wurde ohne Anftand Renntnis genommen Die Gehilfenftelle und Die Ratidreiberftelle merben gur Renbesetung ausgeschrieben. Der Ortsvorfieber beglibeninicht den Ratichreiber an ber nun endlich erfolgten Beftätigung als Ortsvorfieber von Mohrader, nachdem nun die gegen ihn erhobenen Berleumdungen in fich gufammengefallen feien, Gemeinderat Befter erflart dagu, daß er leider bem Gemeindes rat mitteilen mitffe, daß der Berleumder in ihren eigenen Reiben fine allerdings ju feinem Bedauern bei der hentigen Sigung nicht anwesend fei. Er habe feinen Anlag, ben Ramen zu verschweigen, es fei dies Gemeinderat Bilbelm Bfeiffer, und er werbe fich borbebatten, gegen biefen gemeinen Berleumder inbegug auf ibn und feine Bermandten Rlage

Reuenburg, 23. Gept. Die hiefige Oresgruppe des Obite | Mary 1931 vorgenommen. - Anlaglich ber Aufftellung ber | ichaftebermaltung Afteneinficht erhalt, gegen Gemeinberm Bfeiffer im Rlageweg vorgeben. - Um nachften Countag will der Gemeinderat die Quelle im gortelbachtal befichtigen Bericht über die gesundheitlichen Berhaltniffe in ben Oberamiern Calm und Renenbürg im 3ahr 1929.

lide tim

bee and

minuter

eine ma

behrung

holumge

fulosc f

Bon be

triditid).

maß ger Liber

Schundi

beiberlei

con cim

moberni

**Eduabia** 

innbers

peopeids

gene Su

bienen I

mbbalt.

m allg

Wie belio

fenbers tr

mb Awar

9Immari

mime per

inilatijd) cerbroods

Mil) Co

Sleben D

bes gelter Gegenstein frist. Co Wein fich max toffs und Dum

über 100 0

didden S

nom siber

brachthei

lagilden

auf bie Bi

Der abget habe ber

Rahre Redolf H

ber biefige

men wee

Gemeinber

Communi

leuer um

rie Aconmo

**Gablinge** 

con Reutil Kruthagen

aus ber R

**MEDICULARY** 

and Boffe

moter won

eilgen Jai italisgebili im leitheri bis Politho

litter 3eit

Creten begg

wer Gerich

party part &

bolt mirb.

Sot tiniger Condenirts

inderweiler, in feblueg, in Salprade & Salprade & Salprade & Salprade in Titler i fing non Diamerica in Salprade i

interior in

mam unb

ben Feber d kein 30 beingen. 2

ingen. 9

beiggange beirgenber

et bet be

Streight in Monto beit beim in Gunta inn Gunta

bergelt ale fe Priche b Errfestur

amjange

find ermori icher Entwi ich zwar ir ich zw

Budjas

Tilbir

Chi

Dobe

Stud

4 C.

Bon Mediginalrat Dr. Bang in Calm. 4 b. Reben 326 Danbels: unb 625 Gewerbeichalern unter ftanben ber Aufficht bes Schularates in beiben Oberumters gujammen 7847 Schulfinder, von benen 3297 eingebend un terfucht wurden. Der allgemeine Gefundheitszustand ift wie derum als befriedigend zu bezeichnen, dagegen ift infolge unvegelmäßiger und unzwechmäßiger Ernährung besonder im Commer ber Allgemeinzuftand maucher Schulfinder ein ungenligender. Dier fei auf das ungefunde Montrinfen der Rinder hingewiesen, sowie auf die oft gu furge Schafbaner und die mehriad zu ftarte Deranziehung zu landwirtidien lichen und fomligen Arbeiten, Große und Bewicht entiprenen aber im allgemeinen ber Rorm.

Der Ginn und bas Berftandnie fur Sauberfeit, ben Ben bes Nandemaidiens und bes Babens find in ber Bevolfernm gegenüber dem Borjahr nicht merflich gewachien; es fei er neut auf den Ausbau und regelmäßigen Betrieb ber Coulbaber - Sommers wochentlich, Binters 14tagig wiefen. Bei ber Durchficht aller Mabchen fanden fich in B Calmer und 90 Renenburger Schulen 161: baw. 145 mal Birt. ober Riffe. Bafche und Rteibung gaben im allgemeinen in

feiner Beanftandung Beranlaffung. Der Kropf ift auch bei ben Schulfindern nach wie ber baufig. Die Jobkalibebandlung ift nun in allen Con len bes Begirte eingeführt; es erwies fich aber, bag bie un three Durchführung bieber noch nicht ausreichend war; wib rend bisher nur ber 1., 4. und altefte Jahrgang das gang Jahr hindurch, die anderen Klaffen aber nur im Grubicht und Berbit nur je einen Monat lang wochentlich 0,000 300 tali erhielten, murbe jest die gangjährige Jodbehandlung für alle Klassen angeordnet. An den Rejultaten von zwei Orien, welche erft vor einem Jahr das Jod eingesührt haben, finn man deutlich ben Erfolg bes Jodfalt erfennen. Auf die Ret wendigfeit ber Bollfalgbentigung im Daushalt an Stille bei gewöhnlichen Rochfalges fei bier nochmals hingewiesen.

Die im Berichtsjabr auffallenbe ftarte Bunthme mitifder Beranderungen (im Oberaut Calin von 14,1 auf 24,4 und im Oberamt Renenburg von 10,3 auf 20,9 Brogent) wieb mobil ibre Erflarung in ben ungunftigen Geburtsjahren bes 1 unb Schnijabrgange finden tonnen. Auch die hoben Brogentage von Blatting bzw. anlage (im Oberant Calw 225 in Oberant Neuenburg 21.6 Brozent) erscheinen mit emibnungswert, wie auch die Tatsache, daß faie die Hälfte aber Unterfuchten vergrößerte Salsbrufen haben,

Ausgesprochene strojuloje und tuberfuloje Rinder imben fich verbaltniemäffig wenig; im Oberamt Calm wurten if im Oberamt Renenburg 64 Balle auf Die Gurforgetätigfeit ber Lanbesverficherungsanitalt hingewiesen. Wenn aber ben Oberamt Calm flatt 26 Kinbern im Borjahr 1929 nur mit 18, und vom Oberamt Renenbürg fratt 79 nur noch 50 Rinber au Solbadfuren ober fonft in Erholung vericbieft murben to bürfte baran wohl weniger ein Zurudgeben ber Bebuting feit biegu, ale vielmehr ber bagu nötigen Gelemittel imm

Hebertragbare Kranfheiten und Berlaufung wurden imm oben behandelt. Eingeweidewürmer, Sautaudichlage etc up ren nicht wänfig.

Schulipeifungen finden im Begirt feine mehr ftatt 30g Die Schulbaber noch weiter ausgebaut werben follten, mucht fcon oben erwähnt; babei fei anerfannt, baf; an menten Orten ein regelmäßiger Babebetrieb Commer wie Binter burchgeführt wird.

Die Babne find bei mehr ale ber Balfte ber Rinter to bandlungsbedürftig, und ein Babnarst würde gweifellos eines nuch weientlich boberen Brozentfag festitellen fonnen. Ge murbe bei ben Schuluntersuchungen und anderen Gelegenbeiten in Wort und Bild auf die Biatigfeit eines guten Bebiffes hingewiesen und es tamen anlählich ber Edulmiter suchungen zur Körberung der Zahnpflege 900 Zahndurften aus Mitteln der Kranfenkaffen und der Bezirte zur Ver-teilung. In einigen wenigen Schulen wird das Jähnepuren von den Lehrern periodisch überwacht; möckte die verkriche Erziehung in Gesundheitspflege in den Schulen immer und ansgebaut werben. Trop allgemeiner Anertennung ber bei genben Notwenbigfeit gerade in unserem Begirt fonnte er fabrbare Schulgabuflinit ber Roften wegen noch nicht aup ichafft werben.

Das Schulmandern wird vielfach auch in Form von Lew gangen burchgeführt, bas Schulturnen aber liegt nech giew

Das kleine Blumenmädchen

ROMAN VON GERT ROTHBERG Copyright by Martin Feuchtwanger, Halls (Snale)

Sannelore lachte argerlich auf. "Barum fagft bu mir bas alles? Soll ich Barnetom ichmeigend an beiner Schonbeit vorübergebt." vielleicht einen Antrag machen? Er gebt ja jeber Situation, Die ibm gefahrlich werben tonnte, aus bem Wege, ihrer Schonbeit iprach. Und gewiß, fie nahm fich vor, Diep Die flug batte ich icon manchmal etwas ausgedacht, allein Barnefow eben boch jum Reben gu bringen. er verftebt es geichidt, feine Freiheit gu bewahren, Er wird es eben auch nicht bergeffen haben, wie bu bamals Gife Steiner hatte ja auch ihren Mann eingefangen, mar brin in Erinnerungen und batte boch nur Berachtung Die Sande auf die Taichen gehalten haft, als er bich um febr gludlich mit ibm und ergablte bas gang offen, und fibrig fur bas reigenbe, aber boch verlorene Gefcopf. 3br

ein größeres Darlebn bat." Dem Baron lief eine jabe Rote uber bas Geficht. Dann verficherte er es bei jeber Gelegenheit:

fagte er:

"Mein Rind, bamals batte man nicht bie geringfte Ausficht, fein Gelb wiederzuerhalten. Der Barnefemer wieder ju bem Schluft, baft Diet Barnelow boch ein gang in eine andere Richtung. Es gelang ibm nur fcblecht, aber wird bas auch einseben, sonft wurde er unseren Bertebr anberer Menich fei als ber bide, phlegmatifche Ernft folieftlich mar er doch bei Sannelore 3lgen angelangt. vielleicht nicht weiter gefucht haben."

"Du fprichft immer von feinem Gelb. Daß ich ibn liebe, ideint bir weiter nicht nabezugeben. 3ch wurde es gang anders. Das war ihr far. Doch wie ? nicht ertragen, wenn er eines Zages eine anbere beiraten murbe."

Gang leibenichaftlich batte es gellungen, und hanne-

lore weinte.

Der Baron blidte mit großen Mugen auf feine Tochter. Babrhaftig, Das hatte er ja gar nicht einmal vermutet. fie Dich Barnefom mohl an fich feffeln tonne, Er hatte nur immer erwogen, bag Barnetow bie befte Partie für feine Tochter fei. Gie branchte es nicht gu wiffen, baf es auf Bigen langft nicht mehr fo gut fland wie einft. Gein hang sum Spiel, ber ihn oft in die Stadt feinigen trennte. Er ritt ein Stud auf bem weichen Balb. führte, batte viel verschlungen, obne bag es ihm bisher wege babin. Die frifche Morgeniuft war wurzig und erbalb in Erfüllung.

Er ftand auf, trat ju Dannelore und ftreichelte fie. er bie Gechelheim nimmt. Und ihr habt euch boch eigent- beinabe verliebt batte! 36m batte bas paffleren fonnen, lich immer febr gut vertragen. Er will mabricheinlich noch ibm! Bum Lachen war es. Und Die alte Dame mit bem ein Beilchen feine Freiheit behalten. Das tann man ihm feinen Geficht, fur Die er fo viel Achtung übrig gehabt. nicht verbenten. Ihr febt euch ja bei ben gefellichaftlichen billigte bas lodere Leben ihrer Tochter und mar Die Frau [11 Bufammentunften febr oft. Gei mir nicht bofe, mein Rind, eines Diebes! Bahrlich, fein Berg hatte ihm ba einen veraber es beunruhigt mich eben boch gumeilen, bag er jo malebeiten Streich gefpielt. But, bag er zeitig genug von

Sannelore blidte ihren Bater bantbar an, weil er von werben tonnen.

ihr Mann lachte baju noch breit und behabig. Obendrein vertrauliches Befanntfein mit ben vielen herren in jenem

"Ja, wenn ich mein Glochen nicht batte." Sannelore bachte angestrengt nach und fam bann boch

Rein, Dieb mußte anbers behandelt merben, gang, "36 muß noch jur Abrechnung, Sannelore, bu ent-

Steiner.

dulbigft mich. Aronert wird gewiß icon warten." Bitte, Bapa, laft bich nicht ftoren."

jum Balbe binuber, ber ben Gechelheimer Befit bon bem vorläufig aufgeben, benn er liebte niemanb! gelungen mare, Dieje Leibenichaft gu überwinden. Wenn quidend. Wenn er ba an bas haften und Treiben in laut. Er mar auf fich felbft wittend. Er hatte niemals ein feine Tochter ben Barnetower liebte, fo gingen feine ge- Berlin bachte! Und an die ftaubige Luft ber Grofftabt! Dabchen genommen, bas ichon einmal verlobt mat. beimen und offenen Bunfche und hoffnungen boch wohl Die icon war bagegen bas Landleben auf eigener Scholle. Barum bachte er nur an biefes Cebemabden? Berlin!

Brigitte Gioner! Die Romodiantin, Die ibm Das un-"Er wird icon fprechen. 3ch glaube ja auch nicht, daß ichulbige Mabden vorgespielt batte. Und in bie er fich ber gangen Cache abgetommen war. Es batte ichlimm

Bie oft er an bae buntellodige Ropiden bachte, an bir iconen, leuchtenben Augen! Co argerlich er auch auf fich Bielleicht mußte man ibn nicht fo gart anfaffen. Die war: obne bag er es manchmal mußte, bodte er mitten Tangpalaft ließ feinen 3meifel mehr an bem Bert ihrer Berfonlichteit auftommen.

Diet von Barnefore grang feine Gebanfen gewalifam

Er lächelte. Rein, Sannelore Itzens Soffnungen murben fich niemale erfullen. Gie war feine Frau für ihn, gang abgefeben bavon, bag er fie nicht liebte! Gie mar ihm nicht einmal fompaibifch! Bogu alfo auch nur einen einziger Gebanten an Die Cache bangen. Ohne Liebe mittbe er nie-Jigen nidte feiner Tochter ju und verließ bas Bimmer, mals beiraten, wenn auch feine Mutter ibm oft icon bie hannelore aber grubelte noch lange baritber nach, wie Unnehmlichfeiten einer guten Bernunftebe auseinandergefest hatte. Doch er fannte fich felbft viel gu gut. Das ging auf feinen Gall, bas wurde niemals ein gutes Enbe Diet Barnefow mar über ben breiten Beg geritten, nehmen. Alfo mußte er jeden Gebanten an eine Beirat

> Brigitte Glaner! Bieder ftand ihr Bilb vor ibm. Er atmete haftig und

LANDKREIS &

gen Gemeinderet nächsten Sountag Berhältniffe in grüdnens

Calm. rbe chalern mare eiben Obernmters 97 eingebend um itesustand ift me gegen tit infolm brung beionbers r Schulfinder ein e Mofttrinfen der turge Edylaidams au landwirtidate dewicht entsprechen

uberfeit, ben Ber ber Bevolferum Betrieb der Gdmi janden fich in 29 1310. 145 mai Blak m allgemeinen u

ern nade mie ver un in allen San aber, boy bie He eithend war; misbritania bas gange entlich 0,000 300 kobbehandlung für n von zwei Orim fuhrt boken, fann ien. Auf die Rob jalt an Stelle bei hingewiefen.

mabme unbitifder 1 auf 24,4 and in rozent) wird wold sjahren des 1. und ie hoben Brogent nict Calm 208 in einen mir emib e bie Balite aller die Rinder innben

Calm wurden in Fürforgetätigleit Wilcom aber now thr 1929 nm md ur noch 50 Amber rididt murden, is en der Beduritie (Seldmittel family fung wurden fom

e mehr liatt. Top den follten, umbe daß an mander umer wie Bluter

publichte etc. 100

fite der Kinder it be amerifelles enum ellen tonnen Go aberen Gelegenbeit cinco guten Beb ber Schulunter Begirfe gur Ber d das Jahnebuthen edite die prattitu bulen immer meb ctennung der due Begirt tonnte ein not with the

n Form von Lem r liegt noch plem

ibm bas unn bie er fic eren fonnen. ime mit bem ibrig gebaht. par Die Fran Da einen verg genug von atte fclimm

bachte, an bir auch auf fich fte ex mitten Berachtung deschöpf. Ibr ren in jenem n Wert ihrer

en gewaltfam fcblecht, aver angelangt

rben fich niehu, gang abpor ihm nicht inen einziger würde er nicoft fcon bie auseinanderzu gut Das n gutes Enbe a eine Heirat

ete haftig und e niemals ein periobt mat. bemädchen? epung folgt.)

fich im Argen. Der Schularzt bemüht fich um Einführung bes anderweitig mit gutem Erfolg getriebenen täglichen Zehn-minutenturnens, juwal die Haltung der Kinder großenteits

eine mangelbafte ift. to. Bielen Jugendlichen, namentlich Mädchen, fieht man heute noch an daß fie in böser Zeit geboren und unter Ent-bebrungen ausgewachsen find. Sehr gutes leifteten die Er-holungsburen, die einzelnen Kriegerwaisen und blutarmen Mabdien auf bem Deuberg gewährt werben fonnten. Tuberfalose sowie Geschlechtsfrantbeiten find bei Jugendlichen nur mitgig verbreitet, am ebeiten bei ben in Sabriten beschaftigten.

Bon benfelbem Areifen werben Alfohol und Rifotin ziemlich midfich, ja zuviel genoffen; Most wird allgemein im liebermen getrumfen. Wenn auch ichlüpfrige Lefture, Kriminalromane und Schundfilme besonders bei den jugendlichen Fabrikarbeitern beiderlei Geschlechts viel Antlang finden, so kann man doch

einer fittlichen Berwilderung nicht reden. Euch in entlegenen Börfern fieht man bei der Jugend nodernite ftadtische Kieidung und ebensolches unzwedmägiges Schubwert. Giner eigentlichen Bergnügungssucht wird bestuders durch die Geldknappheit im allgemeinen ein Riegel reogridoben, wenn auch mandimal der überallbin borgebrunome Sport als Decimantel für Bergnugen und Geftlichkeiter birnen muth. Es fei aber anerfannt, bag auch wirflich wertwier Sport getrieben wird, ber manches Junge von anderem Bealt, die Körper ftablt und frifde Gefichter ichafft. Reben m allgemeinen Turnvereinen ift es befonders ber Auftballbort, ber im Begirf viele Unbanger bat,

### Bürttemberg.

Milhladter, 24. Gept. (Wer schaft bos Gelb ins Ausland?) Bie bekannt wird, hat die Baubehorbe bei Errichtung bes Großinders in Mühlocher die Berwendung ausländischen Holzes verlongt mb zwar war amerikanisches Bechbiefernholz vorgeschrieben, mahrend Anemark mit Borllebe beutsches Kiefernholz zum Bau feiner Junik wiene verwendet. Wenn deutsche Behörden so wenig Rücksicht auf bifinbliche Bauftoffe nehmen, was foll man bann von ben Privatperbeouchern erwarten?

Sobenheim, 23. Sept. (Gefamtichaben in Sobenheim etwa 200 000 Ma) Es soll nicht zutressen, daß im Berlauf des Brandes teilweise bie Bewechung der Brandbielle zu münschen übrig gelassen habe. Sieben Landsüger sollen mit der Sicherung des Brandplages bestehnten nach hat sich im Berlauf ber geltigen Tages auch ein großer Teil der gestohlen geglaubten synthende bei Sichtung des geretteten Mobilars wieder herausgehin Es sei sernet zu erwarten, so wied derichtet, daß auf diese Meis ich noch manch verloren geglaubtes Gut berausstelle. Goweit wan irfochlich Anhaitspunkte in der Richtung hat, daß im Tumult und Durcheinander der Brandnacht Diedfähle vorgekommen sind, wiedelt wan in Verdandung mit einzeleiteten Unterstatung hat. gleutt mon in Berbindung mit eingeleiteten Untersuchungen balb filleung ichaffen zu konnen. Der Schaben beträgt allein an Mobiliar unter Hinzurechnung ber verbronnten Frucht und ber Oelkuchen ihr 100000 AM, wozu noch ein Gebäudeschaben in ungesähr der gitchen Höhe kommt, so das wahrscheinlich mit einem Gesamischaben im ihre 200 000 AM. zu rechnen ist. Es scheint lich leiber nicht zu kondithelien, das die meisten Geräte und Instrumente des Technolizüchen Instituts gereitet werden konnten. Ein Hauptteil des Gestess, der heute noch nicht genau zu übersehn ist, süllt gerade est die Bernichtung der wertvollen Instrumente und Einrichtungen. Der abzedrannte Flügel soll wieder aufgedaut werden. Godald die diede der Entschäufungssumme seissteht, werden die Pläne sür den Bedersuchau gewararbeitet. enter hingurechnung ber verbrannten Grucht und ber Delkuchen Wieberaufbau ausgearbeitet.

Ashracker, O'A. Stutigart, 24. Gept. Die Wahl des Ratschreibers Ruboll Burkle in Birkenfeld, O'A. Neuenburg, zum Ortsvorsteher bet biefigen Gemeinde wurde trot Anjechtung nun doch bestätigt. En find jest bereits drei Biertelfahre seit der Wahl vergangen, und man wer allgemein beunruhigt, daß die Bestätigung so lange auf

Ehlingen, 24. Gept. (Die Bierfteuererhöhung obgelehnt.) Der Gemeinbergt hat gefteen mit 14 Stimmen ber Gogiolbemokraten und Nammuniften gegen 13 burgerliche Stimmen bie Erhöhung ber Bier-

Rummungen gegen 13 bliegerliche Estimmen die Erhöhung der Bierfeuer um 25G Ma. pro Hehtoliter abgelehnt. Ebenso obgefehnt wurde
ein kommunisischer Antrog, bei der Regierung die Amtsenthebung
am Polizeidert Wildbelm zu bewerkstelligen.

Tübingen, 24. Geptbr. (Ungetreuer Kossier.) Dos erweiterte
Schöfengericht hat den 32 Jahre alten Rausmann Albert Größinger
eon Kuslingen, der als Kussier der Bezugs- und Absahgenossenschaften
Amikugen Gelber in Höhe von insgesamt 3380 Mk. nach und nach
aus ber Kasse der Genossenschaften entwommen und für eigene Gerkönense
entsteucht hatte wegen Naterichsaung zu 8. Monneten Gerkönense entreucht hatte, wegen Unterschlogung ju 8 Monaten Gefängnis semetellt. - Das Schwurgericht bat bas Schreinerehepaar Wilhelm und Goffe Rugmaul in Bonborf von ber Unklage bes Meineide

diernborf, 23. Sept. (Iwangsversteigerung des Hotels Bost). det der Iwangsversteigerung ist das Hotel zur Bost um 56000 Mk. nider von der Amtskörperschaft ersteigert worden. Sie hatte vor allen Jahren den Garten des Hotels, in dem jeht das Amtskörperschisisgedaude ersiellt ist, mit dem Hotel erworden und lestieres an im seiherigen Besiher verkauft. Ein zweites Hous, das Eigentum der Hotelbers war, hat ein hiefiger Weigermeister um 10000 Mk. nitsgert.

nendingen, Da Chingen, 24. Sept. (Beichen ber Beit.) In ister Beit mar bie biefige Schuljugend gweimal Bruge, mie armen beiden begm, ben eigenen Eltern biefes ober jenes auf bem Schulho win Gerichtsvollzieher gepfandet wurde. Wenn bem armen Manne wine ber hafenfinll famt hafen oder die Ferkel gepfandet werden ihr bem jemmerringenden Rieinbauern die Ruch aus dem Stalle gebilt nied, fo find bas triibe Ansfichten für die Judunft.

Ber imiger Beit murbe bas 10 fdbrige Schulmabchen eines biefigen endwirts von einem 16 jahrigen Buben in unfittlicher Abficht über-iden Das Madchen begegnete bem Unbolb auf bem Wege nach ibemeiler, Er gwang sie vom Rab abgusteigen, gog fie mit in einen bilmeg, warf sie nieber und flechte ihr einen Knebel in ben Mund. sornbe Schritte vertrieben ben jungen Miffetater. Der Bater bes infulenen Rinbes geigte ben Ueberfall fofort bem Lanbifger an, ber in Tater balb festitellen konnte als einen 16 jahrigen Schmiedlehr-leg aus Oggelsbeuren. Er wurde vom Canbjager mitten aus bem einenigt in ber Gemerbeichuse geholt und gestond alles offen unter

nom und gunifden Meugerungen. Buchau a. F., 23. Gept. (Der Schulibeif ols Johnorgt.) In bem Beberfeebrichen litt ber Amtabiener unter beftigen Jahnfdmergen. hi kein Jahnarat jur Stelle mar, mußte ber Schultheiß belfend einchigen. Als Operationszimmer war bas Wirfichaftslohal auner-in. Gebulbig wartete ber Patient bin ber "Johntechniker" mit einer brigonge auf bem Blot erfchien. Der Patient murbe von feinem amergenben Jahn befreit, ohne baft er etwas verfpurte. Der Schultbit boburch eine Probe feines Konnens als Jahnargt gegeigt. Stresberf, Du. Smund, 24. Sept. (Beibe Beine abgeschlagen.) im Montag abend gegen habb 7 Uhr verungluder Sägwerkbesiger beit beim Stamme-Abladen, indem ein Stamm ins Rutichen ham im ihm beibe Buge abichlug. Er wurde fofort mit bem Sanitats-

ate inn Spital übergeführt. 948, 24. Sept. (Grin eigenes Rind totgeschlagen.) 3m nahen inboch flath am 14. Sept. ploglich bas 21/3 Jahre alte Sobnichen Stindach state am 14. Sept. plössich das 2% Jahre alte Sohnchen in verbeitraleten Gelegenheitsarbeiters Wisdemillier. Der Bater gab dentzeit als Aodesursache an, das Kind sei vom Deustack gesallen. Derstehe des Kindes wurde nun seziert, wobei seltgestellt wurde, daß dertesungen anderer Natur waren. Der Bater des Kindes wurde deutschen verhastete für umfangreiches Geständnis abgelegt und die entsessliche Tat, das in werden des Geständnis abgelegt und die entsessliche Tat, das in wer Entwicklung etwas zurüchbliede, wie er angad, regelrecht gesötet, die er Entwicklung etwas zurüchblied, wie er angad, regelrecht gesötet, die in der Weise, daß er in der Wut das Kind mit dem Kopi zun den Boden geschlagen hat. Die Bortäuschung des Unglücksjalls er ersonnen haben, nachdem er die Folgen seiner Tat ersah. Baben.

Karlsruhe, 24. Sept. Am Montag nachmittag waren einige Arbeiter in einer Kiesgrube westlich Dazlanden am Baggerice mit Inflandsehungsarbeiten am Kiesbagger bechafrigt. Durch eine noch nicht aufgeflärte Urlache fiel ber Riesbagger um und frürzte ins Baffer. Ein Wjahriger Ziegeleiarbeiter wurde von dem Bagger erfaßt und in die Diefe geriffen. Der Berungliidte, ber bisber noch nicht geborgen werden fonnte, liegt anscheinend unter ber Bagger maidine. Die Bergungearbeiten find im Gange. Ein giveiter Arbeiter, ber ebenfalls ins Baffer geichtenbert morben war, fonnte fich burch Schwimmen retten.

Meersburg, 24. Sept. Am Conntag fand hier bie Jahres-hauptverfammlung der Annette von Drofte-Dillsboff-Gefellfchaft ftatt. Bormittags wurde am Grobe ber Dichterin eine Gedachtnisseier, am Slachmittag im Festigal der Aufbau-Realschule eine ftarf bejuckte öffentliche Feierstunde abgedelitan. Dier gab Universitätsprojesior Dr. Schwering-Münster i. W. ein seines Charastervild der westsälischen Dubterin. Ein Lichtbildervortrag von Dr. Schulte-Münster führte in die Deimat der Dichterin ein. Die Feber war mit Musif-vorträgen und Rezitationen ausgeschmust.

## Handel, Berkehr und Bolkswirtschaft.

Stutigart, 24. Gept. (Schlachtolehmarkt.) Die mit Rucklicht auf bas Canbwirtichaftliche Sauptfest veranlogie Marktverschiebung ermöglichte nur einen beschränkten und tellweise erzwungenen Umfag.

Die Preisnotierung fiel baher aus. Der nächte Markt findet am Dienstag ben 30. September fiatt.
Weinherbst. Die Frühlese ist in Gemmrigheim a. A. in vollem Gang. Es wurden bereits Räuse zu 170 Mark pro Eimer abgeschiosen. In Kirch heim a. A. ging der erste Frühportugieser Wein um 140 Mark pro Eimer nach Stutigart. In Lauffen a. R. hat der Neue starke Nachsrage. Verkaust wurde der Eimer au 150—170 Mark 14 150-170 Mark

### Reneste Nachrichten.

Munchen, 24. Sept. Das Erscheinen ber kommunistischen Neuen Beitung und ber Neuen Beitung Ausgabe A murbe wegen Aufforberung gum Hochverrat bis jum 1. Obiober 1830 einschließlich ver-

Frankfurt a. M., 24. Sept. Einem 26 jährigen Kausmann, ber seit ilingerer Zeit an Schlaskrankheit litt, wurde vom Arst ein Medikament für Einsprinungen verschrieben, die er sich öster im Krankenbaus machen ließ. Nach ber leiten Einsprinung troten aber Lähmungsererschelnungen auf und er siard bald darauf. Nachsorichungen ergeben. bag ber Apotheker bei ber Ausführung bes Regeptes bem Patienten eine totlich mirkenbe Arjenbofis verabreicht hatte. Die Staatsanmaltschaft hat jest gegen ben Apotheker bie Anklage wegen fahrläffiger

Berlin, 24. Sept. Die volksparteiliche Reichstagsfraktion wählte auf Antrag von Geheimrat Rahl Dr. Scholz einstimmig zum Boe-figenden. Die Bolkspartei seste einen Arbeitsousschuß ein, ber in

den Wohlkressen für eine Front von Dietrich die Westarp mirken soll.
Reimmibbel, 24. Sept. Touristen sanden Mittwoch morgen an der Tür der Schuthütte beim Großen Teich, unterhald der Being Heinrich-Baude, einen Zettel mit folgenden Worten angeheftet: "Der Lebensmilde, sich Liebende, schothen an 23. September 1930 aus dieser Welt." Die Touristen benachrichtigten um Inhabet der Beit. Bring Beinrich-Baube, ber fofort mit einigen Leuten gur Schuthutte eilte. In ber hitte fand man brei Tote, beren Personlichkeiten spater als die bes 29jährigen Schlossers Rurt Richter aus Berlin, einer 30führigen Anna Strafinski und eines Kindes von etwo 7 Jahren seitgestellt wurden. Die Rörper ber beiben Erwachsenen waren noch

fetigestellt wurden. Die Körper der beiden Erwachsenn waren noch nicht erstartt, bei dem Kinde war dereits die Leichenstarre eingetreten. Die Leichen wurden in das Brückenderger Leichenhaus übergesührt. Hamburg, 24. Sept. Die Mitglieder des Senats sind überein gekommen, die auf weiteres 10 v. H. ihres Gehaltes der Wahlsahrtsbehörde zum Iwecke der Erwerdslosenspelsung zu überweisen.

Warneminde, 24. Sept. Bon Gronau und die übrige Besatung landeten, von Berlin kommend, mit dem Dornterwal D 1422 im Fiughafen Warneminde und wurden von der eiwa 1500 Köpse zählenden Juschauermenge stillrmisch begrifft.

Saarbrücken, 24. Sept. Die beiden Infanterieabteilungen des iranzössischen Bahnschuches, die in Sulzdach stationiert waren, haben in der Racht ihren Standoct verlassen und sind nach Frankreich abstransportiert worden. Es handelt sich um 60—70 Mann.

transportiert worden. Es handelt fich um 60-70 Mann. Genf, 24. Sept. Graf Bernstorff brochte in Genf einen Entschlieftungsantrag ein, in dem ber Abschling ber Liebeiten ber vorbe-

ichtegungsontrog ein, in dem ber Abschluß ber Arbeiten ber vorberreitenden Abrüftungskommisston und die Einderusung der allgemeinen Konferenz gesordert wied. Der deutsche Antrog stöft auf wenig Gegenliede. Lord Robert Ceril schwächte die Neuherungen Henderson sider die Abrüftungsfrage start ab.

Genf, 24. Gept. Der Borsigende der gemischen Kommission für Oderschlessen, Calonder, hat seine Demission zurückgezogen. Calonder entheicht damit einem einmutigen Bunsch des Bolkerbundsrates, der in der vorigen Woche in einem einstimmigen Beschund in diesem Biene auf den wegen seiner unbedinaten Oderktinität nach anzelsberen. Sinne auf ben wegen feiner unbebingten Objektiotidt boch angefebenen ehemaligen ichmeigerischen Bunbescat eingewirkt hat.

Der Sochberratsbrugeft gegen Die IIImer Reichswehroffigiere. Leibzig, 24. Cept. Die Berbandlung geht beute mit be" erften Zeugembernehmungen weiter. Zwanzig Zeugen marichieren auf. Bor Beginn ber Beugenvernehmung forbert ber Berteibiger Dr. Gad-Berlin ben Chef ber Seeresleitung. Generaloberit v. Debe, und den General Baenter vom Reichswehrministerium als Zengen ju laben. Scheringer, Budin und Bendt erffaren, bag ibnen ber Befehl, ber bie Beteilig-ung an jeder Aftion gegen ben Staat Offizieren verbietet, befannt ift und fie über den Inhalt biefes Befehles von ihren Borgesesten unterrichtet worden find. Der militärische Sach-verständige Major Theisen verweift auf einen Befehl bes Reichswehrministers, in dem politische Betütigung verboten wird. Der zweite Beuge, Dauptmann a. D. Otto Bagner, Stabedief ber G.M., erfiart, er habe nicht ben Ginbrud gebabt, baß bie Difigiere in ber Abficht gefommen feien, irgendwelche politische Beziehungen gur NoDAB, aufzunehmen. Dauptmann Pfeifer ift gegen 11 Uhr noch nicht erschienen Reichsamwelt Dr. Ragel stellt beshalb Antrag ani swangsweise Vorführung des Zengen, dem nach furger Zwischenbe ratung des Gerichtshofes flatigegeben wird. Zugleich wird fiber Sauptmann Bfeffer eine Ordnungeftrafe von 300 Mart berhängt. Der Reichbamwalt erläßt barauf die entsprechenden Anweisungen, um eine ebentuelle Abreise des Zeugen aus Leipzig zu verhindern. Im weiteren Verlauf der Zeugen-vernehmung sagte Oberleutnaut Geift vom Artillerie Regiment 5, Standort Lubwigeburg, aus: Anfang 1929 fam Sche ringer zu einem privaten Besuch nach Ludwigsburg und wir unterhielten und den ganzen Tag lang über allgemeine voli-tische und wehrvolitische Dinge. Scheringer batte für alles nur raditale Lösungen. Er wollte mit dem Ropf durch die Band. — Bräsident: Meußerte er sich über seine leisten Ziele? - Oberleutnant Geist: Jamobl, aber ohne tonfrete Angaber zu machen. - Bräfibent: Sprach er fich auch barilber aus, in der Reichswehr durch eine Bewegung von unten nach oben in der Führung eine Menderung eintreten gu laffen? Ober leufnant Geift: Er entwidelte febr viele und febr wenig ffare Ideen. Ich verwies ibn auf die spanischen Offiziersvereinig ungen und fagte ibm, folde Borgange feien der Anfang zum Untergang einer Urmer. Das gange Gefprach gwifden Sche-Dffigieren. Brafident: Burbe fiber bie Berbindung politi- fingen.

scher Barteien in Deutschland gesprochen und wie wurde das beantwortet? Oberleutnant Geist: Die politischen Kenntnisse Scheringers waren sehr eindeutig und liscenhaft. Ich babe ibm den Rat gegeben, die Lüden zu ergänzen und die Einsteitigkeit durch die Leftüre der "Frankfurter Zeitung" ausstügleichen. Berteidiger Sad: Sat Scheringer irgendetwas gesagt, daß er illegial fich betätigen würde? Oberleutmant Geicht: Krineswegs, denn dann hatte ich Anzeige ersinttet. Dauptmann a. D. Gilbert war lange Zeit Borgesester von Scheringer und Ludin und stellt beiden die besten Zeugnisse ans. Es waren prächtige Soldaten, die von glübender Asterlandsliebe beseelt waren. Ein noch aftiver Oberstleutwant sagte einmal: "Wenn Scheringer in den Kriog zieht, so bestommt er gleich am zweiten Tag den "Bonr le merite". Scheringer inger beschäftigte sich nur allzu viel mit Bolitik. Scheringer zerhrach sich den Kopt darüber, was einmal geschen wurde gerbrach fich den Ropf darüber, was einmal geschehen wurde, wenn auf rechts geschoffen werben follte. Er fprach barüber ganz offen seine Ansicht aus. Ich bielt die Art, alles offen auszusprechen, sür gesührlich. Ich babe an Scheringer einen Brief geschrieben, in dem ich ihn warnte. Ich sah eine große Gesähr sür einen aftiven Soldaten durin, wenn er immer wieber fegt: Bei einem Gewiffenstonflift murbe er ben Behorsam verweigern. Das halte ich von einem Offizier für eine gänzliche Unmöglichkeit. Ich schried ihm daher, wenn er den Gewissenstonilikt nicht ausgleichen könne, mitse er den Abschied nehmen. Ein abschließendes Urteil: Die beiden jungen Gente find begeinerte Folderen Pür Schringer war gen Leute find begeisterte Soldaten. Für Scheringer war bas Frechtbarfte die Möglichteit, daß eine parfistische Bartei ben Reichswehrminister ftellen tonnte. Ich babe immer bie Ansicht vertreten, auch dem Meichswehrministerium gegen-über, daß die jungen Offiziere politisch unterrichtet sein müß-ten. Ich vertrete die Ansicht des Meichswehrministeriums, daß sie sich aber nicht politisch betätigen dürzen. Ich daße in meiner langen Dienkzeit die Beobachtung gemacht, daß die Unpolitischen die Lauen waren und die Luchtigen immer die politifc Intereffierten.

### Deutsche Bergarbeiter über Comjetrufland.

Im Ruhrgebiet waren von ben Comjetleuten im Commer ine Angahl von Bergleuten nach Angland verpflichtet worden. Auf Grund eines Bertrages arbeiteten dies deutsschen Wuf Grund eines Bertrages arbeiteten dies deutsschen Bergleute damptsächlich im Donez-Berken und sie besamen dei E Stunden Arbeit im Tag 180—150 Andel Lohn. Bereits nach furzer Zeit sehrten 14 Bergleute wieder nach Teurisch nach furzer Zeit sehrten 14 Bergleute wieder nach Teurisch nach zurück die jeht in einer Zeitung in Buer ihre Einsbrücke veröffentlichen. Danach sei ihnen der Riossenuntersschied zwischen der Ober- und Unterschieden ausgesallen. Es gabe die schönken Luxusautos, während die Arbeiter berführ gabe die ichonften Lugusantos, mabrend die Arbeiter barfuß berumlaufen mußten. Ueberall feien bie Ruffen auf ihre gute Bervilegung neidisch gewesen. Rur alle 8 Tage habe es Fleisch gegeben. Auf dem Bapier ftand zwar die sechsftündige Arbeitszeit, in Wirflickeit aber wurden 10 und 12 Stunden gearbeitet. Als besonderen Wangel haben die Arbeiter die Unsnlänglickeit der Bescheinrichtungen empfunden. Prausen haben sie in Sowjetrustand nicht gefannt. Als bon den den Bergleuten der Entsching gesacht wurde, nach Deutschland zurückzusehren, wurde alles verfaust, um das Geld hierfür zu bekommen. Unterwegs wurden die Arbeiter verhaftet und in einem Biehwagen unter polizeilicher Bewachung gurudtransportiert und einem vielftilndigen Berbor unterworfen, Es tonnten aber feine gegenrevolutionaren von unterworzen. Go tonnten aber ieine gegentevollteinaten Bettrevungen seltgestellt werben, beshald wurden für sie Basse ausgestellt. In dem Bericht wird schliehlich davor geswarnt, nach Austand zu geben, da die kulturellen und wirtsswarnt, nach Berhältnisse einen deutschen Arbeiter dort nicht befriedigen können. Die deutschen Bergleute haben nun die wahre Lage in Sowjetrussand kennengelernt,

## Beitragerhobung gur Arbeitelofenberficherung um 2 Progent,

Berlin, 24. Gept. Das Reichstabinett bat, wie die Tele-graphen-Union erfährt, auf Berlangen bes Reichsarbeits-ministers beschloffen, die Beiträge zur Arbeitslosenversiche-rung um 2 Prozent bon 415 auf 635 Prozent heraufzusehen.

Das Rabinett ift ju biefer Magnahme befanntlich burch die Notverordnung ermächtigt. Sie fdireibt vor, daß die entstebenden Mehraufwendungen für Zweife ber Arbeitslofen-fürforge mindestens zur Salfte burch Reformen oder burch Erhöhung der Beiträge aufzubringen find. Man schäpt gegenwärtig dei einer augenommenen Durchschnittszisser von 2,5 Millionen Erwerbslosen den die zum Ende des Etats-jahres noch entstedenden Mehrbedarf dei der Arbeitslosen-versicherung auf rund 400 Millionen Mark. Davon sollen etwa 200 Millionen durch die zweiprozentige Erhöbung ge-dert werden millionen durch die zweiprozentige Erhöbung gedeckt werden, während die anderen 200 Millionen dem Reichshausbalt jur Laft fallen follen. Dierzu treten erhöhte Auf-ivendungen für die Arifenfürforge in Sobe von 100 Millionen Mart, die ebenfalls dem Reichsbaushalt entnommen werben müssen

## Die Edmierigfeiten ber Reichobahn,

Der Bermaltungerat ber Deutschen Reimebahngesellichaft beschäftigte sich in seiner Tagung vom 22. und 23. September eingebend mit der Wirtschaftsloge der Reichsbahn. Der immer weiter gunehmende Wettbewerb des Araftwagens verringerte ffanbig die laufenden Einnahmen ber Reichsbahn Mit eigenen Magnahmen fonne bie Reichsbabngefellichnft feinen wirklamen Schutz gegen den ungeregelten Kraftwagen-wettbewerb schaffen, der ernstlich die Aufrechterhaltung der billigen Rohftoffiarife gefährde. Eine Ordnung im Berhalt-nis zum Kraftwagen sei nur von gesepgeberischen Massnahmen zu erwarten, die burch Schaffung gleicher Wettbewerbsgrundlagen für alle Berfehrsmittel einem gefunden Wetthe-werb Raum geben würden. Um beschleunigte Durchsübrung dieser Mahnuhmen ift der Neichsverkehrsminister unter Oinweis auf den Eruft der Lage angegangen worden. Der Berwaltungsrat genehmigte u. a. die Beschaffung von nur 300 Lokomotiven für die nächsten drei Jahre. Der Berwaltungsvat hat beichloffen, daß die ans ber Zeit der Staatsbahns verwaltungen entnommene Zahl und Einteilung der Direttionsbegirfe ben verfebrotechnischen und wirticbaftlichen Erforbermiffen angebafft werben muß. In Andführung biefes Beidlinges wird ber Begirf ber Reichsbabnbirefrion Magbeburg ben benachbarten Direftionsbegirfen, insbesondere San-nover und Salle, augeteilf werden. Ber Berfehretontroll-dienst verschiedener Direftionsbegirfe wird in Magdeburg vereinigt. Meichzeitig billigte der Verwaltungerat die vom Generaldirektor unternommenen Schrifte zu einer nicht mehr vermeidbaren alsbaldigen Vereinheitlichung der Reichsbahnorganisation in Leibzig.

### Beitere Berabfegungen der Rranfenfoffenbeitrage.

Berlin, 24. Gept. Die neuen Borfdriften über die Kran-tenversicherung wirfen fich weiter aus. Immer zahlreicher werden die Melbungen der Kranfenkaffen über die Berad-

30 französische Fischer ertrunfen. Die Stürme der leiten Tage haben nicht nur großen Sachschaden angerichtet, son-dern auch viele Menschenleben gesordert. Die französischen ringer und mir hatte seinen besonderen Charafter. Solche Aischersamilien der verschiedenen Gegenden haben nach den Aussprachen hatte ich sehr oft auch mit anderen jüngeren bisder vorliegenden Meldungen insgesamt 30 Tote zu be-

Birfung vom 1. Oftober 1980 ab von 7 auf 6 Brozent berab gefest, Die ADR. Bonn von 61% auf 514 Brozent ufm. Bon Beiriebsfrankenkaffen haben beispielsweise folgende ihre Beltrage berabgefett: Rheinmetall Duffelbort von 6 auf 4.9 Brogent, Arndo-Effen von 5,6 auf 4,8 Brozent, Jemag A.G.-Benrath von 6 auf 4,4 Brozent, Dortmunder Union Dort-mund von 4,5 auf 3,9 Brozent, Motorenfadril Tenty A.G.-Röln-Denny von 6,3 auf 6 Brozent, Schnellvressenjadril Franfentbal-Albert & Co. von 6 auf 5 Brozent ufm.

Sparmagnahmen und Beamtengehalter.

Berlin, 25. Gept. In politischen Kreisen erzählte man fich geftern, bog ju ben Sparplanen ber Reicheregterung auch eine Kürzung der Beamtengehälter gehöre. Da blefes Gerächt nicht nachzuprüfen war, haben wir von ihm nicht Rotis genommen. Nachdem nun aber die Berliner Morgenblätter davon fprechen, set es mit allem Borbehalt registriert. Go beift, bag bie Gehalter ber unteren Beamtenfategorien um 5 Brozent gefürzt werben follen, die Gehalter vom Ministerialrat aufmarts um 10 Brozent und bann weiter nach oben geftoffelt bis gu ben Ministergebaltern, Die um 30 Brogent verringert werben follen. Much ber "Lofolangeiger" vernicht blefe Informationen mit einer porficheig einschränfenben Be merkung. Er fügt bingu, es müsse noch dabingestellt bleiben, ob ein derartiger Blan in dieser Form vom Rabinett verabob ein berartiger Blan in dieser Form vom Kabinett verab-lchiebet werde. Es würde auch die Frage zu flären sein, in-Telegramm über die Runffehr der Zuversicht in Deutschland.

man geglaubt, die Sanierung noch ohne eine Serabsehung der Beamtengebälter durchführen zu können. Dem Börsen-furier wird von zuständiger Stelle erflärt, daß von solchen Abficiten einer Gehaltsverminderung nichts befannt fei.

Deutschlands Entichliefung gur Abruftungefrage.

Die bon ber beutiden Delegation im ber Bölferbundeversammlung einge bruchte Entichliefjung, die der Bollversammlung unterbreitet werden foll, lautet: In dem eruftlichen Wunfch, bag ber Bollerbund feine höchfte Aufgabe, ber Abrifftung, endlich erfulle, nimmt die Boliversammlung Kenntnis von bem Ernebnis der Londoner Flottenkonjerens und ftelle feit, daß nach dieser Konsevens die vordereitende Abrüstungskommisfion, Die bisber noch nicht ju einem positiven Ergebnis getommen ift, für ben britten Rovember ba. 36. einberufen morben ift. Sie brudt ben Wunfch aus, bag bie vorbereitenbe Abruftungekommiffion ibre Arbeiten bie Ende biefes Jahres beenbet, und fie bittet ben Rat, die allgemeine Abeufftungsfonserens to buld wie möglich im Jahre 1931 einzuberusen.

Buverfichtliche Beurteilung ber Lage in Deutschland.

seigen der Krankentassenbeiträge. So hat 3. B. die Allige- wieweit es sich dabei um eine Fortsetzung des Rotopsers der Es wird bervorgehoben, daß die Erlärung des Reichspräßischen Der Stadt Berlin die Beitrüge mit Beamten handele. Die "D.A.B." berichtet, seinerzeit hätte Beamten berde Berlin: Der Hochverratsprozeh man geglaubt, die Sanierung noch ohne eine Berabsehung sier Gnardian" berichtet aus Berlin: Der Hochverratsprozeh gegen die Illmer Offiziere müßte dagu beitragen, die Furibe por einem fafchiftischen Aufftand, für die feine Begründung besteht, zu beschwichtigen. Der Korrespondent betont, das die Berhandlungen bisber mit peinlicher Objektivität gesührt worden sein. Der Brozeß lasse keinen Iweisel darüber, das es sich um vereinzelte Kalle bandle, und daß in einem Mampi mit den Nationalsozialisten, der gar nicht in Aussicht stebe, feine allgemeine Geborsamsberweigerung erfolgen wurde. Die Tatsacke allein, daß der Brozes stattsinde, bezeige die Lovalität der Reichewehrkommandeure.

Gine amerifanifche Stimme gur Lage in Teutschland,

Rewhorf, 24. Sept. "Ebening Boft" führt in einem Leib artitel aus, daß die gestrige Exflarung des Reichspräsibenten v. Hindenburg sehr dazu beitragen sollte, die Besürchtungen, die besonders auch im Auslande hinsichtlich etwaiger ress Intionarer Störungen in Dentichland lant geworben find, in verringern, obwohl einige Beobachter anicheinend bagu neige ten, berartige Störungen ale eine unvermeibliche Folge ber nationalsozialistifchen Wahlgewinne zu betrachten. Es lei gwar nicht zu leugnen, bag Deutschland einer ungewöhnlich ichwierigen innerpolitischen Lage gegenüberstehe, jedoch weise man darauf bin, daß sich das bentsche Boll nicht zu Erzellen verleiten laffen murde, bie ben Beftand ber Republit bebreben

## Meisterprüfung 1931.

Bei genügender Beteiligung findet im Winter 1930/31 in Remembiling ein

Dorbereitungskurs auf die Meifterprüfung ftatt. Unmelbungen bis fpateftens 1. Oktober 1930. Dipl. Ing. Reile.

Birhenfelb.

Bum Bohn- und Bacherei-Gebäude-Neubau des herrn Rart Samann, Badtermeifters bier, vergebe ich i. 21. Die : Grab., Beton., Maurer., Dachbecter., 3immer., Treppen., Runfiffein-Lieferungs., Schmiebe., Blafdner- und BBafferleitungs-Arbeiten.

Die Unterlagen find in meinem Beichäftsgimmer in Birhenfeld gur Ginficht aufgelegt, wohin auch die Ungebote bis Freitag ben 26. Geptember 1930, nachm. 5 Uhr, erbeten werben. Abichriften ber Arbeitsbeschriebe honnen gegen Erstattung ber Roften von mir bezogen werben. Zuschlagsfrift 14 Tage.

Birhenfelb, ben 22. Geptember 1930. Anruf: Amt Porgheim 3455.

3. A .: Die Banleitung: 2B. Silbenbrand, Architekt. Baumeifter und Wafferbautedniker.

Freiwillige Fenerwehr Birkenfeld. Am Samstag ben 27. September, abbs. 5 Uhr, findet unfere

Saupt- und Schluß-Uebung für das ganze Korps Mit voller Ausruftung. Deim, Spielleute

und Mufik.

Unichliegend wird uniere halbjährliche Versammlung im Gafthaus gur "Schonen Musficht" abgehalten.

Tagepordnung wird im Lokal bekanntgegeben. Wir bitten unfere Mitglieder um pfinktliches und vollzähliges Ericheinen.

Das Kommando.



Krieger- und Militär-Berein Birkenfeld.

Unfere biesjährige Herbit-Deriammlung

findet am Conntag ben 28. Geptember 1930, non nadmittags 2 Uhr ab, im Lokal "Abler" ftatt. Um gahlreiche Teilnahme bittet

ber Borftanb.

## Bezirks-Konsumverein

Neuenbürg

Wie empfehlen unferen Mitgliebern :

la Galami . . . . 1/4 Pjb. 48 Pjg. la Biermurft . . . 1/4 Pid. 40 Big. la frifche Schinkenwurft 1/4 Bib. 35 Pig. la frifche Lebermurft . 1/4 95fb. 25 Pig. la Rauchwurft . . . 1/4 Bib. 25 Pfg. la Mettwürfte . . . Stück 25 Big.

la Rauchfleifch ohne Bein,

fcone magere Stildte 1/4 Bfb. 40 Big.

la neues Sauerhraut . per Bib. 10 Big. Der Borftand.

5 Brogent Riichvergütung.

Forftamt Berrenalb.Dit.

Der linksfeitige Enachtal. meg, bom Kompagniebuckel bis gur Landesgrenge, ift bis auf weiteres megen Weg-Urbeiten gefperrt.

Sttersbach.

## Derloren

ein Antoreif mit Gummi. Abzugeben gegen Beloh-

M. Rau, Gifenhandlung.



Marke Schwan

beam. die daraus bereitete reinigungskräftige Waltpafte

Bum Bleichen und Rlazipulen ber Baide Geifig Bafet 15 Big.

## wahre Pracht



wie meine Möbel jetzt glönzen Des mocht die neue Loba-Po-Illur. En weiches Auftragtuch wird dazu geliefert, das, mit Po-litur getränkt und in ein Baumwolltuch gehüllt, die Gegenstände reinigt und mit einem hauchdünnen Oberzug versieht. Hierauf wird mit weichem Lappen nachgerieben, wobei ein wundervoller warmer Glanz zutage tritt.

Sie mocht 1. blitzsauber, 2. blitzblank.

Prois mit Auftragtuch RML 1 .-

# (Lagerwein),

aus eigener Kelterung, bieje und nachite Woche eintreffend, empfiehlt in bekannter,

porgliglicher Qualitat Richard Weifz, Weinban,

Birkenfelb-Bolfsheim, Telefon Pforgheim 4929. - Telefon Sprendlingen 48. Daimler-Beng-Antiengefell.

Birhenfelb, ben 24. Gept. 1930. Danksagung.

Für bie vielen Beweise herziicher Teilnahme an bem fo schweren Berlufte unferes lieben Sohnes

Rarl Augenftein

fpredjen wir ben Rrankenschwestern, allen benen, die ihn mahrend seiner langen Krankheit befuchten und erquickten, ben Schulfreundinnen und Greunden, fowie allen, die ihn gur letten Ruheftatte begleiteten, unferen bergi. Dank aus.

Familie Mugenftein.

## Wegen Familienfest bleibt am Samstag ben 27. September bas

Geschäft geschlossen.

Robert Ferenbach fen., Renenblirg, Bahnhofftrage.



Baugelder, I. Hypotheken, Nachhypotheken, sowie Hypotheken-Ablösungen von zirka 71, Prozent Zins an

bei höchster Beleihung und raschester Amzahlung vermittelt zu sehr günstigen Bedingungen reell unter Zusicherung strengster Diskretion Fritz Müller, Neuenbürg a. E., Brunnenstraße 38. Zu sprechen Werktags von 1/25 Uhr, sowie Sonntag vormittags.



Garienbauperein Ortsgruppe Renenburg.

Unfere Mitglieber merben gebeten, ihren Bebarf an Düngerhalk, Torimull, fowie Leimringen

jur Bekampfung bes Groftnachtipanners fofort aufgu-

Bestellungen nehmen entgegen: Borftanb Scheerer und Raffier Schönthaler.

Reuenbürg. Wegzugshalber verkaufe ich meinen

Strafe unter gunftigen Be-

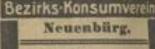
Dr. Rarl Grogmann.

Personen- u. Geschäftswagen, gunftige Gelegenheits - Raufe, wenig gebraucht, in allerbestem Buftand finben Gie jebergeit in jeder Breislage. Bejuchen och concordent Sie uns, es ift 3hr Borteil! Bahlungserleichterung.

icaft Baben-Baben, Berkaufsstelle und Reparatur-Berkftätte,

Telefon 1168 und 1178.

W. Gauk, Nevenbürg-Verftadi Sticken und Festonieren.



Beri

Med Bro.

Incohor

ler in it

verwahrt Hattes, Belunkr

musiti a

bobe ibn

aspegebe um was

or Blob

Seugento Erna I urie fie

ellet, m Jenei u Koenba

Die Seinergab Ridfoan

als five

Steeltig

enfrahn und US Schuh i den ier

Bann g

ben bat

nongero marbe

fort bu

Bolowie

Das en

numögl ben för

burdid

motiver

gaben

modifier

fierung

frühere

mit pot

borham

Ration beabled

Sofom

ber Di

TOTAL II

Simbui

Entido Die &

tungdi brüfen tottene

Antido

fiben f

fingtet

ichen Ichnij Geger feell un

Regie folger Borfe

Wir bitten nunmehr unfere Mitglieder um Aufgabe ber Beitellungen für

Rartoffeln und Filderkrant.

Die Bestellungen meden in den Berteilungs ftellen und im Buro enigegengenommen.

Der Borftand.

Birkenfeld. Suche für fofort eine

mit Bubehör, ebenso eine Scheuer- oder Schuppen- mb Dofraum-Anteil babei. Bu erfragen unter Dr. 50 in ber Agentur bs. BL

Damen,

welche ihre Garberobt felbft aufertigen moler, erhalten biefeibe gugefcmitten und können folche unter beite Unleitung fertigftellen bei Gran Bauer, Pforghein

Rennfeidftrage 19.



Ungeheure Mengen von Lösungen für die große Pilo-Preisfrage hat uns die Post beseits gebracht. Fehlen Sie noch?

Versäumen Sie diese glinstige Co-legenheit nicht. Teilnahme-Schein bei Ihrem Kaufmann oder in der Zeitung vom 11. September 1930.

LANDKREIS &